

Befall durch Birnenknospenstecher

Hinweis 2018

Die ersten **Birnenknospenstecher** an den Birnen sind zu finden.

Im Herbst werden durch den Reifungsfraß der Käfer Blüten- und Blattknospen zerstört. Da auch die Blütenknospen, die mit einem Ei des Käfers belegt wurden, nicht austreiben, kann es zu einem erheblich reduzierten Blütenansatz im nächsten Frühjahr kommen. Der Birnenknospenstecher ist ein etwa 5 mm langer, braungrauer Rüsselkäfer mit einer breiten, hellen Querbinde auf den Flügeldecken. Dieser Käfer hat eine Generation pro Jahr. Er führt zunächst einen Naschfraß auf den Birnbäumen durch. Später legen die Weibchen ihre Eier einzeln in den Blütenknospen ab. Noch im Herbst oder erst im folgenden Frühjahr schlüpft die Larve, welche die Knospe von innen her aushöhlt. Nach der Verpuppung (etwa im Mai) schlüpft der Käfer aus der zerstörten Knospe. Schon bald verschwindet der Käfer wieder, um in Spalten und Rindenritzen ein »Übersommerungsversteck« aufzusuchen. Erst Mitte bis Ende September kehrt er wieder in den Kronenbereich der Bäume zurück.

In befallsgefährdeten Birnenbeständen kann eine Bekämpfung nach der Ernte erfolgen. Werden Käfer gefunden, kann Bayer Garten Gartenspray Calypso Perfekt eingesetzt werden

Im Herbst und Winter können an Zimmerpflanzen **Trauermücken** (»Schwarze Fliegen«) auftreten. Während die erwachsenen Fliegen für den Menschen nur lästig sind, sind die Larven in der Topferde in der Lage erhebliche Wurzelschäden zu verursachen. Besonders warme und feuchte Erde begünstigt die Entwicklung der Schädlinge. Erwachsene Tiere können mit Gelbstickern abgefangen werden. Zur Reduzierung der Larven sollten die Pflanzen trockener gehalten und möglichst nur von unten gegossen werden. Zusätzlich ist der Einsatz von SF-Nematoden zu empfehlen (Bestellkarten dazu im Handel erhältlich).